**Zeitschrift:** Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen
**Band:** 37/1951 (1952)

**Artikel:** Das schweizerische Atlas-Unternehmen
**Autor:** Rüthi, August von
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-48164

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Das schweizerische Atlas-Unternehmen

*Von August von Rüthi, Sekretär der Atlas-Delegation*

Die Delegation für den schweizerischen Schulatlas erlitt durch den am 18. Mai 1951 erfolgten Tod von Herrn Professor G. Frei den Verlust ihres bisherigen verdienten Sekretärs. Nach dem Hinschied seines Vorgängers, des ehemaligen zürcherischen Lehrmittelverwalters Eugen Kull im Jahre 1936, wurde ihm von der Delegation das Amt des Sekretär-Kassiers übertragen, das er bis zuletzt mit steter Treue und Hingabe versah. Manche Probleme, technischer und finanzieller Natur, türmten sich in dieser Zeit vor ihm auf; dank seinen mannigfachen Fähigkeiten gelang es ihm immer wieder, sie zu überwinden und im Verein mit seinen Mitarbeitern das Werk vorwärts zu bringen und zu vervollkommnen. Ein besonderes Bestreben des Verstorbenen war es, den Atlas allen mit der Schule verbundenen Kreisen und weiteren Interessenten nahezubringen. Von diesem Bemühen zeugen seine Publikationen im Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen und in der Fachzeitschrift Geographica Helvetica. Die Atlas-Delegation ist ihrem verstorbenen Sekretär zu dauerndem Dank verpflichtet und wird ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Zum Nachfolger des verstorbenen Professors G. Frei als Sekretär-Kassier der Atlas-Delegation wurde von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren August von Rüthi, Rechnungssekretär der Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich, bestimmt.

Die Jubiläumsausgabe 1948 des schweizerischen Mittelschulatlasses erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Im Jahre 1950 wurde die bisher höchste Verkaufsziffer mit 6463 Exemplaren, gegenüber 6157 im Vorjahr, erreicht. Dies bedeutet wohl die schönste Anerkennung für Bund und Kantone, die dem Werk immer wieder ihre Unterstützung angedeihen ließen und gleichzeitig auch für alle Mitarbeiter, die dem Atlas zu seiner heutigen Gestalt verholfen haben.

Angesichts der anhaltenden Nachfrage dürften die letzten Exemplare der Jubiläumsausgabe 1948 im Herbst 1951 abgesetzt sein, so daß mit dem Verkauf der jetzt im Drucke befindlichen Neuausgabe unmittelbar nach deren Erscheinen begonnen werden kann. Leider zeigt es sich, daß entgegen den Erwartungen die Erstellungskosten nicht zurückgegangen sind, sondern im Gegenteil, infolge der weiter angestiegenen Teuerung, eine neue Erhöhung erfahren haben. Eine Anpassung des Verkaufspreises an die neuen Verhältnisse wird daher nicht zu umgehen sein.